

# Umfrage des VSLAG zu VM-Ressourcen - Pauschalierung auf 2018/19

## Gesamtbericht

---

### Allgemeine Angaben zu dieser Befragung

Abschlussdatum der Befragung:	07.04.2018
Verwendeter Fragebogen:	Umfrage des VSLAG zu VM-Ressourcen - Pauschalierung auf 2018/19
Per E-Mail eingeladene Befragte:	260
Anzahl verschickter/verteilter Papierfragebogen:	0
Total eingeladene Befragte:	260
Vollständig beantwortete Fragebogen:	98
Rücklaufquote:	37,7%
Teilweise beantwortete Fragebogen:	26
Rücklaufquote inkl. teilweise beantwortete Fragebogen:	47,7%

## Ergebnisse der Fragen mit Antwortskala

### Auf einen Blick: Die Fragen mit den höchsten und tiefsten Werten

5 höchste Werte	Ø	5 tiefste Werte	Ø
10.1 - Ich sehe ein, dass die VM-Ressourcen pauschal vergeben werden sollen?	2,4	13.1 - Die mit der VM-Pauschalierung gemachten Erfahrungen mit Schülerpauschalen stimmen zuversichtlich für das Projekt Neuressourcierung Volksschule	2,0
7.1 - Die Information des BKS auf dem Schulportal bereitete die Schule genügend auf die Ressourcensituation der Schule im Schuljahr 2018/19 vor.	2,4	11.1 - Die Aufteilung von Komponente 1 (80% der Ressourcen) und Komponente 2 (5% der Ressourcen) finde ich richtig.	2,2
8.1 - Die Zuweisung der Komponente 1 ist transparent.	2,3	9.1 - Die Zuweisung der Komponente 2 ist transparent.	2,2
6.1 - Die Information des BKS anlässlich der Schulleitungsforen im vergangenen Herbst bereitete die Schule genügend auf die Ressourcensituation der Schule im Schuljahr 2018/19 vor.	2,2	6.1 - Die Information des BKS anlässlich der Schulleitungsforen im vergangenen Herbst bereitete die Schule genügend auf die Ressourcensituation der Schule im Schuljahr 2018/19 vor.	2,2
9.1 - Die Zuweisung der Komponente 2 ist transparent.	2,2	8.1 - Die Zuweisung der Komponente 1 ist transparent.	2,3

### Detailergebnisse

#### 6 - Kommunikation durch das BKS anlässlich der Schulleitungsforen im Frühling und Herbst 2017

	Durchschnittswerte Ø				Qualitätseinschätzung				3-4	N	KA
	1	2	3	4	1 trifft nicht zu	2 trifft eher nicht zu	3 trifft eher zu	4 trifft zu			
6.1 - Die Information des BKS anlässlich der Schulleitungsforen im vergangenen Herbst bereitete die Schule genügend auf die Ressourcensituation der Schule im Schuljahr 2018/19 vor.						35%	89	13			

7 - Kommunikation des BKS auf dem Schulportal

	Durchschnittswerte Ø				Qualitätseinschätzung				3-4	N	KA
	1	2	3	4	1 trifft nicht zu	2 trifft eher nicht zu	3 trifft eher zu	4 trifft zu			
7.1 - Die Information des BKS auf dem Schulportal bereitete die Schule genügend auf die Ressourcensituation der Schule im Schuljahr 2018/19 vor.	<p>Detailed description: A horizontal bar chart with a scale from 1 to 4. The bar is green and extends to the value 2.4. The scale is marked with vertical dashed lines at each integer.</p>				<p>Detailed description: A stacked bar chart with four categories. The top row shows percentages: 22%, 35%, 28%, and 15%. The bottom row shows counts: 22, 35, 28, and 15. The bars are color-coded: 1 (yellow), 2 (light green), 3 (medium green), and 4 (dark green).</p>				43%	100	2

8 - Transparenz des Zuweisungsverfahrens betreffend Komponente 1

	Durchschnittswerte Ø				Qualitätseinschätzung				3-4	N	KA
	1	2	3	4	1 trifft nicht zu	2 trifft eher nicht zu	3 trifft eher zu	4 trifft zu			
8.1 - Die Zuweisung der Komponente 1 ist transparent.	<p>A horizontal bar chart with a scale from 1 to 4. A green bar extends to the value 2.3, with a vertical dashed line at the end of the bar.</p>				<p>A stacked bar chart showing the distribution of quality assessments. The top row shows percentages: 30% (yellow), 30% (light green), 24% (medium green), and 16% (dark green). The bottom row shows counts: 28 (yellow), 28 (light green), 23 (medium green), and 15 (dark green).</p>				40%	94	7

9 - Transparent des Zuweisungsverfahrens betreffend Komponente 2

	Durchschnittswerte Ø				Qualitätseinschätzung				3-4	N	KA
	1	2	3	4	1 trifft nicht zu	2 trifft eher nicht zu	3 trifft eher zu	4 trifft zu			
9.1 - Die Zuweisung der Komponente 2 ist transparent.	<p>Detailed description: A horizontal bar chart with a scale from 1 to 4. A green bar extends to the value 2.2, with a vertical dashed line at the end of the bar.</p>				<p>Detailed description: A stacked bar chart showing the distribution of quality assessments. The categories are: 1 (trifft nicht zu) at 31%, 2 (trifft eher nicht zu) at 27%, 3 (trifft eher zu) at 29%, and 4 (trifft zu) at 13%.</p>				42%	78	23

10 - Akzeptanz der VM-Pauschalierung

	Durchschnittswerte Ø				Qualitätseinschätzung				3-4	N	KA
	1	2	3	4	1 trifft nicht zu	2 trifft eher nicht zu	3 trifft eher zu	4 trifft zu			
10.1 - Ich sehe ein, dass die VM-Ressourcen pauschal vergeben werden sollen?	<p>Detailed description: A horizontal bar chart with a scale from 1 to 4. A green bar extends to the value 2.4, with a vertical dashed line at the end of the bar.</p>				<p>Detailed description: A stacked bar chart showing the distribution of quality assessments. The categories are: 1 (trifft nicht zu) at 33%, 2 (trifft eher nicht zu) at 19%, 3 (trifft eher zu) at 25%, and 4 (trifft zu) at 23%. The bars are colored yellow, light green, medium green, and dark green respectively.</p>				48%	100	1

11 - Aufteilung auf Komponente 1 und 2, bzw. Berücksichtigung der speziellen Situation der einzelnen Schule.

	Durchschnittswerte $\bar{x}$				Qualitätseinschätzung				3-4	N	KA
	1	2	3	4	1 trifft nicht zu	2 trifft eher nicht zu	3 trifft eher zu	4 trifft zu			
11.1 - Die Aufteilung von Komponente 1 (80% der Ressourcen) und Komponente 2 (5% der Ressourcen) finde ich richtig.	<p>Detailed description: A horizontal bar chart with a scale from 1 to 4. A green bar extends to the value 2.2, with a vertical dashed line at the end of the bar.</p>				<p>Detailed description: A stacked bar chart with four categories. The top row shows percentages: 34% (yellow), 28% (light green), 26% (medium green), 13% (dark green). The bottom row shows counts: 27, 22, 21, 10.</p>				39%	80	21

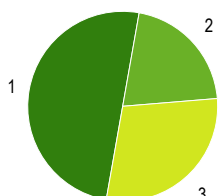
13 - Akzeptanz betreffend Schülerpauschalen

	Durchschnittswerte Ø				Qualitätseinschätzung				3-4	N	KA
	1	2	3	4	1 trifft nicht zu	2 trifft eher nicht zu	3 trifft eher zu	4 trifft zu			
13.1 - Die mit der VM-Pauschalierung gemachten Erfahrungen mit Schülerpauschalen stimmen zuversichtlich für das Projekt Neuressourcierung Volksschule	<p>Detailed description: A horizontal bar chart with a scale from 1 to 4. A green bar extends to the value 2.0, with a vertical dashed line at the end of the bar.</p>				<p>Detailed description: A horizontal bar chart with four categories. The bars are colored yellow, light green, medium green, and dark green. The percentages above the bars are 36%, 33%, 20%, and 10% respectively.</p>				31%	88	13
					32	29	18	9			



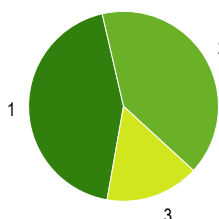
## Ergebnisse der Fragen mit Einfachauswahl

1 - Veränderung durch die VM-Pauschalierung auf 2018/19



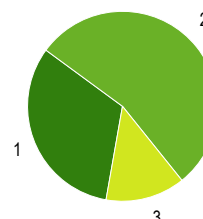
1	Meine Schuleinheit hat durch die Pauschalierung eine Reduktion der VM-Ressourcen erfahren?	50%	55
2	Meine Schuleinheit hat durch die Pauschalierung eine Erhöhung der VM-Ressourcen erfahren?	21%	23
3	Durch die Pauschalierung erfolgte keine Veränderung bei den VM-Ressourcen	29%	32
Nennungen (N)			110
Keine Angaben (KA)			4

4 - Funktionalität der erteilten Ressourcen betr. der Integration von SuS mit VM Bedarf.



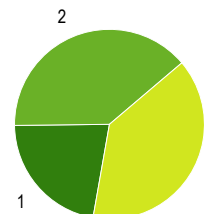
1	Alle bisher integrierten Sch können weiter integrativ beschult werden.	44%	41
2	Die Integration von Sch ist durch die Pauschalierung in Frage gestellt.	40%	38
3	Die pauschal zugewiesenen VM-Ressourcen haben keinen Einfluss auf die Integration von Sch.	16%	15
Nennungen (N)			94
Keine Angaben (KA)			11

5 - Anstellungssituation von Lehrpersonen



1	Durch die Veränderung bei den VM-Ressourcen müssen Lehrpersonen entlassen oder bestehende Verträge gekürzt werden.	32%	31
2	Durch die Veränderung bei den VM-Ressourcen erfolgt keine Veränderungen bei der Anstellung von Lehrpersonen.	54%	52
3	Durch die Veränderung bei den VM-Ressourcen können zusätzliche Lehrpersonen eingestellt oder bestehende Verträge erweitert werden.	14%	13
Nennungen (N)			96
Keine Angaben (KA)			9

12 - Sinnvolle Verteilung der Komponenten 1 und 2



1	Die Aufteilung 80% / 5% mit wenig Beachtung der Situation der einzelnen Schule (durch Antrag für Komponente 2)	22%	13
2	Besser wäre eine Aufteilung von 60% / 25% (grössere Berücksichtigung für einzelne Schulen - grössere Abhängigkeit von Bewilligungsinstanz)	39%	23
3	Besser wäre eine Aufteilung von 40% / 45% mit grosser Berücksichtigung der speziellen Situation von einzelnen Schulen.	39%	23
Nennungen (N)			59
Keine Angaben (KA)			42

---

## Antworten auf offene Fragen

---

2 - Veränderung der VM-Ressourcen – Wie viele Lektionen stehen weniger (oder mehr) zur Verfügung? Bitte Antwort angeben durch: Anzahl VM Lektionen 2017/18 und Anzahl VM Lektionen 2018/19.

Diese Frage haben 94 von 114 Befragten beantwortet.

---

Antwort 1

- 12 Lektionen

---

Antwort 2

0

---

Antwort 3

0

---

Antwort 4

0

---

Antwort 5

0 VM 2017/18 2 VM 2018/19

---

Antwort 6

0, nun 1

---

Antwort 7

1

---

Antwort 8

1

---

Antwort 9

11 VM Lektionen 2017/18 5 VM Lektionen 2018/19 (benötigt wären 13 VM Lektionen)

---

Antwort 10

12 Lektionen mehr

---

Antwort 11

12/12

---

Antwort 12

15 aktuell, 18/19 30

---

Antwort 13

17/18 13 18/19 12

---

Antwort 14

17/18 4 18/19 7

---

Antwort 15

17/18 keine VM 18/9 1 VM

---

Antwort 16

17/18 schwankend 20 - 32 18/19 27

---

Antwort 17

17/18: 11 VM-Pool Lektionen (ohne VM-Intelligenz) 18/19: 16

---

Antwort 18

17/18: 13 18/19: 9 (ich brauche aber zusätzlich noch 2 für ein neues Kind), es fehlen mir also: 6

---

Antwort 19

17/18: 3 18/19: 2

---

Antwort 20

17/18: 38 Lektionen 18/19: 32 Lektionen

---

Antwort 21

17/18: 42 Lektionen 18/19: 42 Lektionen wohlgermerkt bei voraussichtlich steigender Anzahl an SuS mit VM

---

Antwort 22

17/18: 5 18/19: 13

---

Antwort 23

18 Lektionen weniger (Komponente 1)

---

Antwort 24

2

---

Antwort 25

2 Lekt.

---

Antwort 26

20 Lektionen weniger = 1/3

---

Antwort 27

2017/18 41 Lektionen 2018/19 22 Lektionen

---

Antwort 28

2017/18 11 Lektionen 2018/19 25 Lektionen

---

Antwort 29

2017/18 11 Lektionen 2018/19 5 Lektionen

---

Antwort 30

2017/18 11 VM 2018/19 11 VM

---

Antwort 31

2017/18 113 2018/19 67

---

Antwort 32

2017/18 15 2018/19 10

---

Antwort 33

2017/18 standen 19 Lektionen zur Verfügung 2018/19 stehen uns noch 8 Lektionen zur Verfügung

---

Antwort 34

2017/18 5 Lektionen 2018/19 5 Lektionen Bedarf neu 10 - 12 Lektionen (Zuzüge aus der Primarschule mit VM)

---

Antwort 35

2017/18: 1. Semester 29 VM / 2. Semester 32 VM 2018/19: 17 Lektionen VM

---

Antwort 36

2017/18: 13 Lektionen 2018/19: 8 Lektionen

---

Antwort 37

2017/18: 159 Lektionen, davon 22 ausserhalb des Pools. 2018/19: 96 + 20 zusätzliche Lektionen für den Spezialfall Kinderheim Brugg.

---

---

Antwort 38

2017/18: 16 2018/19: 10

---

Antwort 39

2017/18: 17 L. 2018/19: 17 L.

---

Antwort 40

2017/18: 18 VM-Lektionen 2018/19: 9 VM-Lektionen plus 2 zusätzlich beim BKS Beantragte (Topf 2)

---

Antwort 41

2017/18: 18 2018/19: 13

---

Antwort 42

2017/18: 3 2018/19: 7

---

Antwort 43

2017/18: 4 2018/19: 3

---

Antwort 44

2017/18: 54 2018/19: 29

---

Antwort 45

2017/18: 6 Lektionen 2018/19: 5 Lektionen

---

Antwort 46

2017/18: 6 2018/19: 3

---

Antwort 47

2017/18: 6 2018/19: 5

---

Antwort 48

2017/18: 6 2018/19: 7

---

Antwort 49

2017/18:6 2018/19:6

---

Antwort 50

2017/2018 144 L. / verbleibende SuS: 113 L. 2018/2019 87 L.

---

Antwort 51

2017/2018 32 Einheiten 2018/2019 14 Einheiten

---

Antwort 52

2017/2018 3VM 2018/2019 3VM / nun haben wir aber noch ein Kind, bei welchem wir VM verlängern wollen; ob dies im Pot enthalten ist, wissen wir noch nicht

---

Antwort 53

25

---

Antwort 54

3

---

Antwort 55

3

---

Antwort 56

3 2017/18 5 2018/19 Aber laufende Abklärungen werden wohl bald mehr VM generieren, somit keine klare Aussage möglich...

---

Antwort 57

---

31, 29 (-2) Das Problem ist aber der Zuzug von neuen SuS mit VM Bedarf!

---

Antwort 58  
4

---

Antwort 59  
45 neu 28

---

Antwort 60  
5

---

Antwort 61  
5 VM 17/18 1 VM 18/19

---

Antwort 62  
6 (fast ein Drittel)

---

Antwort 63  
6 VM Lektionen 2017/18 5 VM Lektionen 2018/19 pauschal + 1 VM Komponente 3

---

Antwort 64  
-7

---

Antwort 65  
9 VM im Sj 17/18 + 18/19

---

Antwort 66  
Achtung! Die Berechnungsgrundlage sind die VM-Lektionen des Schuljahres 2016/17, nicht 2017/18. Uns stehen fürs Schuljahr 2018/19 15% mehr Lektionen zur Verfügung als im Schuljahr 2016/17.

---

Antwort 67  
Als Schule im Schulversuch neue Ressourcierung, wissen wir nicht im Detail, ob uns mehr oder weniger VM Lektionen verteilt wurden. Wir verteilen sie nach unserem Gutdünken, Bedürfnissen.

---

Antwort 68  
alt 15 Lekt. Eine Abklärung (schwere Störung Spracherwerb) und ein Zuzug von je 2 Lekt ab April stehen an. neu 13 Lekt

---

Antwort 69  
Alt: 12 Neu: 6

---

Antwort 70  
Anzahl VM 17/18 14 Lektionen Davon entfallen 18/19 12 Lektionen, weil der Sonderschulbedarf von 2 Kindern nicht mehr gegeben ist (IQ über 70). Wir würden also ohne Pool 2018/2019 nur noch 2 Lektionen VM erhalten (Logopädischer Bedarf). Der Pool 18/19 umfasst jedoch 7 Lektionen. So betrachtet ist es eine Erhöhung der Ressourcen, auch wenn per Saldo weniger VM Lektionen zur Verfügung stehen

---

Antwort 71  
Anzahl VM 17/18 4 (Soziale Beeinträchtigung) 4 (Verminderter IQ) Anzahl VM 18/19 3

---

Antwort 72  
Anzahl VM 2017/18 16 Lektionen Anzahl VM 2018/19 11 Lektionen

---

Antwort 73  
Anzahl VM Lektionen 17/18: 5 Anzahl VM Lektionen 18/19: 5

---

Antwort 74  
Anzahl VM Lektionen 2017/18 > 46 Anzahl VM Lektionen 2018/19 > 35

---

Antwort 75  
Anzahl VM Lektionen 2017/18: 4 Anzahl VM Lektionen 2018/19: 5

---

---

Antwort 76

Anzahl VM SJ 2017/2018 20VM Anzahl VM SJ 2018/2019 22VM

---

Antwort 77

Anzahl VM-Lektionen: 2017/2018 - 3 2018/2019 - 4

---

Antwort 78

Bei uns geht es genau auf: Maximal durch SPD ausgewiesene VM-Lektionen: 15 Durch Pauschalierung gesprochene VM-Lektionen: 14

---

Antwort 79

Gesamtschule 17/18 63 nun 18/19 43!

---

Antwort 80

Im Moment sieht es danach aus, dass wir 5 Stunden mehr erhalten haben, als wir brauchen werden. Dies ist so, weil wir SchülerInnen mit VM soziale Beeinträchtigung haben, welche im kommenden Schuljahr an die Oberstufe oder an eine Sonderschule wechseln.

---

Antwort 81

In den vergangenen 12 Jahren meiner Tätigkeit als SL haben wir noch nie VM (bzw. die Vorgängerressource) erhalten. Ab Januar 2018 hatten wir vorübergehend 5 Lektionen VM. Mit der neuen Zuteilung erhalten wir 3 Lektionen, für uns ein Gewinn.

---

Antwort 82

Keine Veränderung im SJ 2017/18 zum SJ 2018/19 (14 L)

---

Antwort 83

SJ 17/18 5 Lektionen SJ 18/19 6 Lektionen

---

Antwort 84

sj 17/18: 8 VM SJ 18/19: 7VM

---

Antwort 85

SJ 2017/18: 10 VM SJ 2018/19: 5 VM

---

Antwort 86

u.U. zwischen 6-12 Lektionen

---

Antwort 87

unklar, da im Ressourcenpool enthalten

---

Antwort 88

VM 17/18 12 Lektionen VM 18/19 11 Lektionen

---

Antwort 89

VM Lektionen 17/18 17 VM Lektionen 18/19 16

---

Antwort 90

VM-Lektionen 2017/18: 27 VM-Lektionen 2018/19: 13 (10 Pauschale + 3 Einzelantrag)

---

Antwort 91

von 73 VM auf 30 VM

---

Antwort 92

Wir haben dieselbe Anzahl VM-Lektionen erhalten. Bei uns hat es keine Veränderung gegeben.

---

Antwort 93

Wir nehmen am Schulversuch NRVS teil. Wir profitieren von der pauschalierten Zuweisung der Ressourcen.

---

Antwort 94

Wir sind Pilotschule im Projekt NRVS (neue Ressourcierung Volksschule) und planen im Moment bereits das 3. Schuljahr mit einem pauschalisiertem Gesamtlektionenpool (inkl. VM)

---

---

3 - Lektionen-Erhöhung durch Komponente 2 – Wie viele Lektionen erhielt die Schule durch einen Antrag auf Komponente 2 zusätzlich? Bitte in Lektionen eingeben.

Diese Frage haben 85 von 114 Befragten beantwortet.

---

Antwort 1

-

---

Antwort 2

--

---

Antwort 3

??

---

Antwort 4

0

---

Antwort 5

0

---

Antwort 6

0

---

Antwort 7

0

---

Antwort 8

0

---

Antwort 9

0

---

Antwort 10

0

---

Antwort 11

0

---

Antwort 12

0

---

Antwort 13

0

---

Antwort 14

0

---

Antwort 15

0

---

Antwort 16

0

---

Antwort 17

0

---

Antwort 18

0

---

Antwort 19

0

---

Antwort 20

0

---

Antwort 21

0

---

Antwort 22

0

---

Antwort 23

0

---

Antwort 24

0

---

Antwort 25

0 Lektionen

---

Antwort 26

0 Lektionen

---

Antwort 27

0!

---

Antwort 28

0, da keine Anträge gestellt.

---

Antwort 29

1

---

Antwort 30

16 Lektionen

---

Antwort 31

2

---

Antwort 32

2

---

Antwort 33

2

---

Antwort 34

20 Lektionen

---

Antwort 35

3

---

Antwort 36

3 Lektionen

---

Antwort 37

4

---

Antwort 38

7 Lektionen



---

Antwort 39

Antrag noch hängig

---

Antwort 40

Bis heute keine!

---

Antwort 41

Bis jetzt 20 für die vielen Kinder vom Kinderheim Brugg Ein weiterer Antrag für Kinder mit Autismus ist noch offen.

---

Antwort 42

bis jetzt noch keine

---

Antwort 43

Bis jetzt noch keine

---

Antwort 44

Der Entscheid ist noch offen

---

Antwort 45

Der Entscheid ist noch offen.

---

Antwort 46

Die Anträge gehen nächste Woche raus.

---

Antwort 47

gemäss Bedingungen: Aussage SPD: hoffnungslos

---

Antwort 48

Ich gebe 6 VM auf Komponente 2 ein...hoffe diese zu erhalten

---

Antwort 49

Ist noch hängig

---

Antwort 50

kein Antrag

---

Antwort 51

Kein Antrag

---

Antwort 52

Kein Antrag eingereicht!

---

Antwort 53

kein Antrag gestellt

---

Antwort 54

Kein Antrag gestellt

---

Antwort 55

kein Thema

---

Antwort 56

keine

---

Antwort 57

keine

---

Antwort 58

keine

---

---

Antwort 59

keine

---

Antwort 60

keine

---

Antwort 61

Keine

---

Antwort 62

Keine

---

Antwort 63

Keine

---

Antwort 64

keine beantragt

---

Antwort 65

keine Lektionen

---

Antwort 66

Keine Ressourcen durch Komponente 2

---

Antwort 67

keinen Antrag gestellt

---

Antwort 68

keinen Antrag gestellt

---

Antwort 69

keinen Antrag gestellt

---

Antwort 70

keinen Antrag gestellt Bei Komponente 3 4 Lektionen erhalten

---

Antwort 71

Keinen Antrag gestellt.

---

Antwort 72

Noch in Bearbeitung, Schulaufsichtstermin 5.4.18

---

Antwort 73

Noch keine

---

Antwort 74

noch keine, ist in Abklärung

---

Antwort 75

noch nicht beantragt

---

Antwort 76

noch nicht bekannt

---

Antwort 77

Noch nicht eingegeben

---

Antwort 78

noch offen; Antrag gestellt

---

Antwort 79

O

---

Antwort 80

Sie Antwort 2 Wir können keinen Antrag stellen

---

Antwort 81

Siehe Antwort 2

---

Antwort 82

Wir erhielten aufgrund von 2 kognitiv behinderten Kindern (Kaskade 3) noch zusätzlich 8 Lektionen.

---

Antwort 83

Wir haben keine beantragt.

---

Antwort 84

Wir haben zusätzlich 17 beantragt aber noch keine Rückmeldung erhalten

---

Antwort 85

Wir konnten den Antrag noch nicht stellen, da die Primarschulen noch mit den Eltern über die Einstufung der Kinder verhandeln. Der SPD ist einbezogen.

---

#### 14 - Anliege an den Kanton betr. VM-Pauschalierung – Welche Anliegen hat unsere Schule an den Kanton betr. VM-Pauschalierung?

Diese Frage haben 54 von 114 Befragten beantwortet.

---

Antwort 1

Berücksichtigung der Situation (Anzahl VM Kinder) vor Ort

---

Antwort 2

Besser hinschauen Keine Sparmassnahmen auf dem Buckel, vor allem der Klassenlehrkräfte

---

Antwort 3

Das ungebremste Wachstum konnte so nicht weitergehen. Ich hätte mir seitens der Schulen mehr Weitsicht und Eigenverantwortung gewünscht.

---

Antwort 4

Dass die Pauschalierung auf den Zahlen des Schuljahres 16/17 beruht, war für uns ein grosses Problem, so wurden die VM-Ressourcen um die Hälfte gekürzt. Unser Engagement betreffend Integration in den letzten zwei Jahren wurde sozusagen abgestraft. Würde die Pauschalierung auf dem Jahr 2017/18 beruhen, obwohl es noch nicht abgeschlossen ist, würde ich das Vorgehen im Hinblick auf die Neuressourcierung sogar begrüßen. So war es in meinen Augen einfach eine Hau-Ruck-Sparrmassnahme.

---

Antwort 5

Dass für eine Berechnungsgrundlage immer mehrere Schuljahre beizogen werden müssen!!! Der Gedanke der integrativen Schulung wird erschwert, da SuS nun in Gruppen sep. werden sollen.

---

Antwort 6

Den Schulen muss mehr Übergangs- und Vorbereitungszeit eingeräumt werden. Lösungen müssen schulintern diskutiert werden können. Die nun auf 2018/19 zugewiesenen Lektionen sollen unbedingt für 2019/20 beibehalten werden (nicht nochmals dasselbe Prozedere wegen eines Jahres vor der neuen Ressourcierung).

---

Antwort 7

Der grosse Fehler ist, dass die VM Logo ebenfalls in den Pool fallen. Die VM Logo müssen gehören in jedem Fall in die Komponente 3.

---

Antwort 8

Der Schulpsychologische Dienst müsste seit Jahren eine nachvollziehbare Definition der Behinderungen herausgeben, welche die regionalen

---

SPD konsequent und gleich umsetzen. Der Kanton muss genügend Sonderschulungsplätze zur Verfügung stellen, damit Kinder mit Sonderschulungsbedarf auch wirklich platziert werden können. Wir werden 3 Kinder unterrichten, die keinen Platz in den Sonderschulen gefunden haben. Das Giesskannenprinzip ist nicht sinnvoll, wenn ausgewiesene Beeinträchtigungen und Behinderungen von Fachleuten beurteilt werden. Dieses anzuwenden, ist arrogant.

---

Antwort 9

Die Anzahl Kinder mit besonderen Bedürfnissen (VM-Bedarf) kann nicht geplant werden. Auf die tatsächlichen Gegebenheiten einer einzelnen Schule sollte situativ, niederschwellig und zeitnah reagiert werden können. Ansonsten können die Kinder nicht optimal gefördert werden und somit werden die Integration der Kinder und ganz allgemein die integrative Schule in Frage gestellt.

---

Antwort 10

Die Art der Ressourcierung bitte überdenken.

---

Antwort 11

Die Grundrechte aller behinderten SuS auf gleiche Behandlung unabhängig vom Schulort und der Anzahl weiteren VM-Bedürftigen garantieren.

---

Antwort 12

Die Pauschalisierung der VM Ressourcen passt nicht zum Grundsatz, dass diese Ressourcen für die betreffenden Kinder individuell gesprochen werden. Wenn ein solches Kind das Pech hat in einer Gemeind zu wohnen, die knappe (ev. auch nur vorübergehend)ressourcen hat ist genenüber Kindern aus Gemeinden mit ausreichenden Ressourcen benachteiligt. Da die Lektionen aus dem Pool nur für Kinder mit Sonderschulbedarf eingesetzt werden dürfen, werden wir voraussichtlich 5 Lektionen nicht benötigen/nicht einsetzen können. Diese fehlen andernorts dringend.Wir können Sie uns gutschreiben lassen, sind aber im Schuljahr 18/19 blockiert. Das macht den Eindruck einer Sparübung.

---

Antwort 13

Die Schwankungen von VM Stundenbedarf, ausgelöst bereits in der PS, werden durch die Pauschale in der Sek I nicht berücksichtigt. Ebenso sind laufende Abklärungen für ein kommendes Schuljahr nicht eingebunden.

---

Antwort 14

Die ursprüngliche Idee - Stärkung der Volksschule - ist mit der pauschalen Zuteilung der Ressourcen vollumfänglich vom Tisch. Da wir aber nun nicht über den ganzen Ressourcenpool verfügen können und ohne Vorlaufzeit die massive Reduktion der verstärkten Massnahmen umsetzen müssen, ist die Weiterführung unserer Integrationsbemühungen total in Frage gestellt. Wir haben aktuell neun Jugendliche mit einem ausgewiesenen Sonderschulstatus, welche wir an unserer Schule integrieren. Für diese Schülerinnen und Schüler stehen uns 8 VM-Lektionen zur Verfügung. Das bedeutet, dass wir nicht einmal eine Lektion pro VM-Kind zur Verfügung gestellt bekommen haben. Somit haben wir zwar auf dem Papier eine Unterstützung in Form von VM erhalten. In der Realität wird die Integration aber aufgrund der knappen Ressourcierung verunmöglicht und damit vernichtet. Wir werden in Zukunft wohl keine Sonderschüler mehr an unserer Schule mehr aufnehmen können, weil ich diesen Jugendlichen und ihren Familien keine professionelle Unterstützung für die Förderung in adäquater fachlicher und zeitlicher Form mehr anbieten kann. Mittels Ressourcen steuert man Systemen. Wenn also keine Ressourcen mehr in die Integration von Sonderschülern mehr gesprochen werden, bedeutet dies, dass dieses System abgeschafft wird. Denn ohne Ressourcen, keine Fachleute. Ohne Fachleute, keine Integration.

---

Antwort 15

Eindeutige Angaben zum Einsatz der Lektionen (dann braucht es aber die Pauschalisierung nicht mehr) oder den Einsatz ganz in die Verantwortung der Schulen abgeben. Wenn diese Lektionen weiterhin derart stur an die VM-Fälle gebunden sind, sehe ich kaum Handlungsspielraum für die Schulen vor Ort.

---

Antwort 16

Eine Pauschalisierung ist zu starr. Es gibt Jahrgäge, da läuft von selbst alles super, andere Jahrgänge sind, warum auch immer, anspruchsvoller und aufwändiger.

---

Antwort 17

Es braucht mehr Sonderschulplätze, weil so nicht mehr alle Kinder integriert werden können.

---

Antwort 18

Es erfolgte keine Information, dass es ein politischer Auftrag war.

---

Antwort 19

Es ist wohl unabdingbar, dass der Kanton ein grösseres Kontingent für "Härtefälle" zu seiner freien Verfügung zurückhalten müsste. Ganz

---

---

allgemein wäre zu prüfen, ob eine gesellschaftliche Entwicklung, wie diese auch immer aussehen mag, in eine Prognose einzupacken möglich ist. Ich sehe, dass die "Fallzahlen" steigen, aber ich sehe auch immer mehr Familien, die mit ihrer Verantwortung - ohne staatliche Hilfe - einfach nicht mehr "funktionieren" können.

---

Antwort 20

Es müssen dringend mehr Plätze im Sondersschulbereich geschaffen werden!

---

Antwort 21

Für uns war dieser Schritt positiv. Wir hoffen, das bleibt so.

---

Antwort 22

Gerade bei kleineren Schulen lässt sich viel weniger ein "statistischer" Durchschnitt von Kindern mit einer ausgewiesenen Behinderung gemäss § 2a ermitteln. Vielmehr ist die individuelle Abklärung wesentlich. Wenn vom SPD ein ausgewiesener Bedarf an Verstärkten Massnahmen aufgrund einer Behinderung oder Beeinträchtigung vorliegt, ist es nicht nachvollziehbar, weshalb dieser missachtet wird. Eine Pauschale, die unter dem ausgewiesenen Bedarf liegt, trägt dazu bei, dass Kinder die ihnen zustehende Unterstützung nicht erhalten. Wie weit es gesetzeskonform ist, solchen individuellen Bedarf durch eine Pauschale abdecken zu lassen, welche nicht dem ermittelten Bedarf entspricht, scheint mir fragwürdig. Hier wäre die rechtliche Situation durch einen Juristen zu prüfen. Verstösst die Pauschalressourcierung bei den VM-Lektionen allenfalls gegen das Behindertengesetz o.ä.?

---

Antwort 23

Grössere Flexibilität und unkomplizierte Aufstockung der Ressourcen bei SuS mit sozialer Beeinträchtigung.

---

Antwort 24

Grosszügigkeit bei der Bewilligung von zusätzlich beantragten VM-Lektionen (mit SPD-Abklärung/-Bericht), wenn detailgetreue Rechenschaftsablegung über die Verwendung/Ausschöpfung der pauschalierten Ressourcen vorliegt.

---

Antwort 25

Grundsätzlich kann ich nach dem Schulleitungsforum verstehen, warum eine Pauschalierung nötig ist. Jedoch erstaunt mich, dass niemand die gestiegene Anzahl der VM Stunden der vergangenen Jahre analysiert. Das BKS hat vorgeschlagen, die Schulen sollen die VM-Stunden anders einsetzen (z.Bps. mit Teamteaching oder SHP im Unterricht integriert). Mich erstaunt das sehr, da an unserer Schule genau das bereits passiert. Bevor wir VM Stunden beantragt haben, haben wir jegliche Ressourcen ausprobiert/ausgereizt und erst bei ausbleibendem Erfolg VM-Stunden beantragt. Ich wünsche mir vom Kanton, dass er den Problemen der Schule nachgeht und sich fragt, warum solche Stunden überhaupt nötig sind.

---

Antwort 26

höhere Pauschale pro Kind

---

Antwort 27

Höherer flexibler Anteil bei der VM Vergabe in der Zusatzkomponente 2 Unkomplizierte Nachressourcierung bei begründeten Anträgen auf Zusatzressourcen Automatischer Übergang der Primarschuleressourcen an die Oberstufe bei Schulwechwechsel von Primar in die Sek

---

Antwort 28

Ich bezweifle, ob die Pauschalierung der VM-Ressourcen nach Bundesverfassung Art 8 und Gleichstellungsgesetz überhaupt zulässig ist, weil die Ressourcen, welche zur Benachteiligung von Behinderten vorgesehen sind, u.U. gar nicht dafür eingesetzt werden.

---

Antwort 29

Ich finde es sehr wichtig, dass bei der VM-Pauschalierung die Lektionen nicht gekürzt werden. Mit der Pauschalierung wird nun ganz klar plafoniert, um Kosten zu sparen. Nichts desto trotz haben wir mehr Kinder, welche sozial beeinträchtigt sind. Wir sind als Schule nicht Spezialisten für schwierige Fälle und können nicht per se die Ressourcen bieten. Der Lehrerberuf ist genug anspruchsvoll, als dass wir alle Spezialfälle an der öffentlichen Schule aufnehmen und schulen können.

---

Antwort 30

Ich habe in der Projektgruppe NRVS mehrmals darauf hingewiesen, dass die Pauschalisierung weder von VM- noch von DaZ- resp. DaZ Intensiv Lektionen sinnvoll ist, da diese immer fremdbestimmt sind. Das kantonsweite Projekt NRVS erfährt durch die frühzeitige Pauschalisierung der heikelsten Lektionen einen sehr negativen Touch und wahrscheinlich einige Gegner. Diese Massnahme dient ausschliesslich dem Spargedanken... Martin Bolli, Schulleitung Ruppertswil

---

---

Antwort 31

Ich habe Verständnis für die Massnahmen des BKS.

---

Antwort 32

keine

---

Antwort 33

Keine

---

Antwort 34

Keine verdeckten Sparmassnahmen an den Schwächten! So wird das ganze Sxstem geschwächt

---

Antwort 35

Kinder mit Mehrfachbehinderung, die sehr viel Stunden für sich alleine in Anspruch nehmen, sollen zusätzlich zum Pool bewilligt werden.

---

Antwort 36

Kleine Schulen, oder Schulen die bisher vernünftig mit den Ressourcen umgegangen sind wie gefordert werden nun hart bestraft = Ungleichbehandlung Eine Übergangslösung über 2-3 Jahre wäre vernünftig Gesprochene Stunden wurden nun gestrichen, was für die SL/SHP nun Mehraufwand erzeugt.

---

Antwort 37

Komponente 2 etwas höher gewichten!

---

Antwort 38

Nicht die Vorjahressituation als Ausgangslage nehmen, sondern die aktuelle Lage. Dadurch würden solche Situationen wie bei uns (2 SuS mit insges. 5 VM-Lekt. resp. Assistenz und neu eine einzige VM-Lekt.) verhindert werden.

---

Antwort 39

Nur SJ 16/17 als Orientierungspunkt für die Ressourcen SJ 18/19 ist ein zu kurzer Bemessungsspielraum. Aber der Entscheid wurde nun gefällt. Meines Erachtens sollten die Ressourcen von Komponente 1 jetzt möglichst bald vollständig pauschal, d.h. gemäss Schülerzahlen, gesprochen werden. Das wäre dann objektiv.

---

Antwort 40

Offene Kommunikation über Sparziel! Offene Kommunikation über effektive Differenzen zwischen der VM Ressourcierung bisher und künftig, mit klarer Kommunikation über die Konsequenzen für die Schulen (Reduktion Pensens SHP, weniger Integrationsmöglichkeiten) Option für regionale Kleinklassen als Alternativen zu den fehlenden VM Lektionen öffnen.

---

Antwort 41

Pauschal fördern= nicht fördern. Denn der SPD ist die professionelle Institution betr. Vergabe der Ressourcen.

---

Antwort 42

Pauschalisieren ja, aber nicht als übergestülpte Sparmassnahme. Die Förderung der Eigenverantwortung der Schulen müsste im Vordergrund stehen.

---

Antwort 43

Pauschalisierung bedeutet weniger Bürokratie, aber es sollte doch für Neuzuzüge noch Lektionen beantragt werden können, denn Lektionen bis fast zum Jahresende zu "sparen" macht keinen Sinn.

---

Antwort 44

Starke Berücksichtigung der Situation der einzelnen Schule. Wir liegen bereits bei der Vergabe von Sozialpool-Lektionen knapp unter der Grenze. Jetzt erhalten wir aus der Primarschule einen Jahrgang mit vielfältigem Förderbedarf. Das ist nicht immer so. Allerdings beobachten wir über die Jahre, dass wir als Oberstufe mit Real und Sek immer grösseren Förderbedarf in der Real haben und auch in der Sek steigt er, da mehr Kinder mit ADHS, Legasthenie... in die Sek eingeteilt werden. Und das ist ja auch genau richtig. Aber dann sollte der Kanton nicht jedes Jahr eine weitere Sparübung daraus machen. Da kommen wir - vielleicht auch als kleinere Schule - mit unseren Ressourcen an die Grenzen des Machbaren. Dabei ist der Wille der LP, SL und SPF ganz klar: Inklusion aller SuS. Ich hoffe für alle Kinder, denn alle sind von den Einsparungen gerade in diesem Bereich betroffen, dass es weiterhin möglich ist, sie gut zu begleiten!

---

---

Antwort 45

Transparenz, wie die Pauschalierung zu Stande kam. (Nachbargemeinde mit etwas weniger SuS hat doppelt so viele VM-Lektionen in der Pauschale)

---

Antwort 46

Veränderungen während dem Schuljahr sind oft im Voraus nicht absehbar, ändern sich von Jahr zu Jahr. Dem wird mit der Pauschalierung wenig Rechnung getragen. Begründete Anträge für zusätzliche Lektionen unterjährig sollten möglich sein.

---

Antwort 47

VM kann man meines Erachtens nur bedingt pauschalisieren. Das ist extrem Schülerbezogen. Mit dieser Pauschalierung kann ich ein Kind mit 6VM (ausgewiesen) nicht mehr integrieren...es ist nun zu hoffen, dass diese 6 Lektionen via 2. Komponente bewilligt werden. Der Arbeitsaufwand für den Antrag der Komponente 2 ist unverhältnismässig... aber zugunsten der Kinder und der Lehrpersonen nimmt man auch das auf sich.

---

Antwort 48

vm sind kindbezogen, spd erstellt einen bericht. dies nachträglich durch eine ressourcenverknappung (sog. "pauschalisierung") zu beeinflussen, hemmt die akzeptanz sowohl der integrativen bemühungen, geht zu lasten der schüler/innen und schwächt die vs insgesamt.

---

Antwort 49

Weniger Bürokratie! Es ist richtig, dass genau hingeschaut wird und dieses Angebot nicht missbraucht wird. Echte Fälle sollen aber ohne wenn und aber Unterstützung erhalten.Die Schulen sollen eine angemessene Anzahl Lektionen pauschal erhalten und selber vor Ort zuweisen können.

---

Antwort 50

Wir finden, dass integrierte Kinder die nötige Unterstützung erhalten sollten, sonst kollabiert das System Volksschule!!!

---

Antwort 51

Wir haben im Vorstoss des SL Konvents Bez. Lenzburg verlangt, dass die VM Ressourcierung nicht mit der Gesamtressourcierung verlinkt wird. Nun tritt diese bereits vor der Gesamtressourcierung in Kraft und ist nichts anderes als eine Sparaktion auf Kosten integrativer Schulen. Zunehmend werden IS Schulen nach separativen Lösungen suchen.

---

Antwort 52

Zeitpunkt äusserst schwierig (Pensenplanung) ALSA wieder mal äusserst herausfordernd (Veränderungen während Prozess) VM-Pauschalierung für individuelle Ressourcen äusserst fragwürdig (Logoerfahrungen mit langen Wartelisten)

---

Antwort 53

Zusätzliche Lektionen oder Pool für VM Logopädie.

---

Antwort 54

Zuzüge innerhalb des Schuljahres sollten berücksichtigt werden können. Für eine "belastete" Gemeinde wäre das zwingend!

---

15 - Was ich sonst noch sagen wollte: – Gern weitere Anliegen deponieren / oder auf Wunsch die Koordinaten angeben

Diese Frage haben 28 von 114 Befragten beantwortet.

---

Antwort 1

-

---

Antwort 2

---

Antwort 3

Aus meiner Sicht sind die Fragen eher rethorisch formuliert - die Unzufriedenheit ist spürbar. Ich bin auch nicht zufrieden mit den VM-Ressourcen im SJ 18/19, weil wir auch weniger Ressourcen erhalten, als wir heute haben, als wir gemäss Formel ab SJ 20/21 hätten. Dies nur, weil wir im SJ 16/17 wenig VM hatten. Zudem haben wir zahlreiche potentielle VM-Fälle gegenwärtig in Abklärung - da kommt noch zusätzlicher Ressourcenbedarf für das nächste Schuljahr. Und trotzdem bin ich ein Anhänger der Pauschalierung. Weil ich das Instrument gut finde, mir

---

zum Beispiel beim DaZ schon lange wünsche. Es gibt der Schule mehr pädagogische Gestaltungsfreiheit. Zudem ist mein Eindruck, dass sich das BKS sehr viel Mühe gibt, offen zu kommunizieren. Wovon ich Angst habe: Dass jetzt gewisse Schulen Druck ausüben und das BKS diese in Komponente 2 unverhältnismässig mehr berücksichtigt als andere. Dass aus diesem Grund später keine Ressourcen mehr vorhanden sind, wenn man sie aufgrund noch laufender Abklärung noch nicht stellen kann. Bruno Glettig Schulleitung Obersiggenthal

---

Antwort 4

Bei der neuen Ressourcierung ab 2020 müssen die Zusatzlektionen für sozial benachteiligte Gemeinden erhalten bleiben.

---

Antwort 5

Danke dem VSLAG für die schnelle und deutliche Intervention!

---

Antwort 6

Die Explosion der benötigten VM Lektionen gründet nicht darin, dass Kinder vorschnell einen Sonderschulbedarf zugesprochen bekommen, sondern darin, dass diese Integration -vor allem, wenn es sich um Kinder mit Verhaltensauffälligkeiten handelt- grosse Ressourcen benötigt. Auch wenn eine Schule die Integration aus mangelnder Tragfähigkeit ablehnen muss, bleiben diese Kinder oft in der Volksschule. Eine Überweisung in eine Sonderschule scheitert oft am Mangel an Plätzen und der fehlenden Kooperation der Eltern. Dass Sonderschulen ihre Plätze zuerst Kindern geben, deren Eltern kooperieren, ist mehr als verständlich. Da kann auch die Kesp nichts machen. Diese Sonderschulen haben keine Aufnahmepflicht. Der Schule bleibt also nichts anderes übrig als die Integration eines nicht platzierbaren Kindes vorzunehmen, obwohl sie sich dazu nicht im Stande sieht. Folgen sind eine überforderte Schule (LP und Kinder) und daraus ein enormer Druck von Seiten der Eltern. Dies zu ändern benötigt mehr Sonderschulplätze oder eben viel mehr Ressourcen für die Integration und die Unterstützung der betreffenden Eltern.

---

Antwort 7

Dieser Fragebogen ist voller Suggestivfragen und Fragen in denen mehrere Dinge miteinander vermischt werden. Darunter wird wohl auch die Aussagekraft leiden.

---

Antwort 8

Dieses Vorgehen kann ich nicht nachvollziehen. Aus meiner Sicht zerstört man mutwillig oder unbedarft unsere Integrationsbemühungen der letzten Jahre mit einem Schlag. Dumm und kurzsichtig zugleich.

---

Antwort 9

Eine gemeinsame Stellungnahme der Schulleitungen von Schulen, die deutlich weniger Ressourcen erhalten, als sie nachgewiesenermassen haben, fände ich sinnvoll. Wie kann die integrative Schulung sichergestellt werden, wenn die Ressourcen für Kinder fehlen, die eine Behinderung gemäss § 2a haben? Dass die kantonalen Ausgaben für VM-Lektionen in den letzten Jahren gestiegen sind, ist gut möglich. Das könnte durchaus damit zusammenhängen, dass auffällige Kinder heutzutage eher abgeklärt werden als früher, wo diese einfach "mitgezogen" wurden und allenfalls einfach eine "Strafaufgabe bekamen, wenn sie sich nicht anständig verhalten haben". Will eine Schule angemessen auf den individuellen Bedarf von Kindern eingehen, also auch solche, die aufgrund ihrer Behinderung eine "Sonderbehandlung" brauchen und auch zugute haben, dann soll sich der Kanton diese Ausgaben auch leisten. Es dürfte auch auf der Hand liegen, dass eine frühzeitige Intervention und damit eine Investition in die Prävention deutlich günstiger kommt, als die Folgen, die allenfalls später zu tragen sind, z.B. beim Übergang ins Berufsleben. Schule Mettauertal, schulleitung@schulemettauertal.ch

---

Antwort 10

Gem. Schulaufsicht sollen nur lächerliche 200 Lektionen für alle Schulen zur Verfügung stehen was nicht mal einer ganzen Lektion/Schule entspricht. Das Konzept von IS-Schulen wird so finanzpolitisch untergraben, ich werde als SL auf die Frage beim SPD wohl klar mit NEIN auf die Tragfähigkeit der Schule bei einer Integration eines SuS antworten müssen = Sonderschule = höhere Kosten als bei Integration. Markus Eichhorn Schulleiter (KG/PS) Kreisschule Bünz 5624 Bünzen

---

Antwort 11

Grundsätzlich finde ich die Idee der Pauschalressourcierung sehr gut, allerdings darf es nicht sein, dass bei integrativ arbeitenden Schulen die SuS mit VM dann die Leidtragenden sind oder dass man die IHP-Poolstunden für die SHP-VM nehmen muss, damit man überhaupt noch eine Chance für Assistenzlektionen hat.

---

Antwort 12

Herzlich, dein Co

---

Antwort 13



---

Integration ist ein Menschenrecht und keine Sparmassnahme. Warum wird in der Bildung gespart, der wichtigsten Ressource einer Demokratie (wie wir aller Orten gerade sehen können) und einer international vernetzten Gesellschaft gespart, als wenn die Schweiz kein Geld hätte? Dabei macht die Nationalbank Mrd-Gewinne?

---

Antwort 14

Leite Versuchsschule Neue Ressourcierung. War dadurch sehr gut informiert und jetzt das 3. Jahr gut unterwegs.

---

Antwort 15

marcelle.tschachtli@schule-veltheim.ch

---

Antwort 16

Mir ist klar und bewusst, dass auch die Bildung einen Spareffort leisten muss. ich höre aber auch immer wieder von SL grosser und grösster Schulen, dass sie zuviele Ressourcen haben, derweil kleine und kleinste Schulen, die eh einen geringen Spielraum haben, darben müssen, denn schon eine grosse Familie mit Kindern mit speziellen Bedürfnissen, bringt diese in administrative und organisatorische Schwierigkeiten.

---

Antwort 17

Mir war lange nicht klar, wie die Umsetzung stattfindet. Das gleiche Gefühl habe ich im Hinblick auf die neue Ressourcierung.

---

Antwort 18

Olivier Félix Morini Schule Birnenstorf

---

Antwort 19

Philipp Grolimund Schule Windisch

---

Antwort 20

Schulkreis Robersten Rheinfelden Annette Wirz

---

Antwort 21

Siehe Punkt 14

---

Antwort 22

Thomas Weyermann Gesamtleiter Schule Zofingen

---

Antwort 23

vgl. Frage 14 Für eine nächste Befragung: bitte die Möglichkeit schaffen, die eigenen Antworten speichern oder ausdrucken zu können.

---

Antwort 24

Wenn auch in diesem Bereich gespart wird, führt das Schritt für Schritt zum Kollabieren der Volksschule Aargau. Die Privatschulen werden sich die Finger lecken!

---

Antwort 25

Wenn die Integration von besonderen Kindern gelingen soll, darf nicht da gespart werden, wo Ressourcen am dringendsten benötigt werden!!! Ich sorge mich sehr um die Gesundheit, vor allem der Klassenlehrkräfte!!!

---

Antwort 26

Wir müssen uns zwingend politisch wehren. Gerne helfe ich bei einer allfälligen Kampagne, einem Vorstoss, etc. mit. Liebe Grüsse: Jeannette Egli

---

Antwort 27

wir sind eine der pilotschulen, deshalb ist es schwierig, die umfrage auszufüllen. ich bin immer noch begeistert von der nrvs und habe nie abstriche machen müssen. ev. ist es etwas unglücklich, dass die vm-pauschalisierung vorgezogen wurde.

---

Antwort 28

Wir sind zuversichtlich, dass es uns insbesondere auch mit dem Einsatz von geeigneten Assistenzen gelingen wird, mit den zugesprochenen Ressourcen zu "haushalten". Ein wichtiges Anliegen und dringend notwendig ist aus unserer Sicht ein regionales Angebot von Tagessonderschulen (Spezialklassen).

---



## Erläuterungen und Auswertungshinweise

### Gliederung des Berichts

Der Ergebnisbericht ist nach Fragetypen gegliedert.

Zuerst werden die Ergebnisse der Fragen mit Antwortskala angezeigt, gefolgt von den Fragen mit Einfachauswahl, Mehrfachauswahl und den Antworten auf offene Fragen (falls vorhanden).

Die Reihenfolge der Fragen im Ergebnisbericht kann deshalb von jener im Fragebogen abweichen.

### Fragetypen

#### Fragen mit Antwortskala

Bei den Fragen mit Antwortskala geben die Befragten eine Einschätzung zu einer Reihe von Aussagen auf einer Skala von 1 bis 4 ab (z. B. 1=«Aussage trifft nicht zu», 4=«Aussage trifft zu»).

Je nach Fragebogen können eine Antwortspalte (Qualitätseinschätzung) oder zwei Antwortspalten (Qualitätseinschätzung und Veränderungsbedarf) enthalten sein.

#### Fragen mit Einfachauswahl oder Mehrfachauswahl

Bei Fragen mit Einfachauswahl stehen verschiedene Antwortmöglichkeiten zur Verfügung, von denen die Befragten eine (und nur eine) auswählen können.

Bei Mehrfachauswahlfragen können die Befragten mehrere Antwortoptionen auswählen.

Beide Fragetypen können verwendet werden, um die Befragungsergebnisse nach darin enthaltenen Kategorien auszuwerten.

#### Offene Fragen

Bei offenen Fragen wird nach einer Einschätzung oder Meinung gefragt, ohne dass Antwortmöglichkeiten zur Auswahl gestellt werden.

### Begriffe, Symbole, Abkürzungen

#### Ø (Durchschnittswert)

Bei Fragen mit Antwortskala gibt dieser Wert den Durchschnitt (Mittelwert) der gegebenen Antworten an. Bei einer Skala von 1 bis 4 bezeichnet der Wert 2,5 den Neutralitätswert.

#### Qualitätseinschätzung/ Veränderungsbedarf

Bei Fragen mit Antwortskala zeigen die Grafiken die Verteilung der Antworten auf die Antwortoptionen in Prozent und in absoluten Zahlen.

Bei Teilberichten werden lediglich die Prozentzahlen angegeben.

Theoretisch liegt die Summe der Prozentzahlen bei 100 Prozent. Praktisch kann dieser Wert wegen Rundungungenauigkeiten manchmal aber auch leicht darüber oder darunter liegen.

#### N (Nennungen)

Anzahl der Personen, die eine Einschätzung oder Antwort auf die Frage abgegeben haben.

Nicht mitgezählt sind jene, die die Option «Keine Angabe» ausgewählt haben.

Bei Teilberichten bezeichnet N die Zahl jener Befragten, für die die angegebenen Auswahlkriterien zutreffen und die gleichzeitig eine Antwort auf die Frage gegeben haben. Falls N kleiner ist als 10, werden aus Datenschutzgründen keine Ergebnisse angezeigt, um die Anonymität der Befragten zu gewährleisten.

#### KA (Keine Angabe)

Anzahl der Personen, die auf diese Frage die Option «Keine Angabe» angekreuzt haben.

#### 3–4

Prozentsatz der Befragten, die bei einer Frage mit Antwortskala die Einschätzung 3 oder 4 angekreuzt haben. Wegen Rundungungenauigkeiten kann es zwischen den Zahlen in der Grafik und dem Wert in der Spalte «3–4» zu kleinen Abweichungen kommen.

### Auswertungshinweise

#### Rücklaufquote

Die Rücklaufquote zeigt Ihnen, auf welche Resonanz die Befragung gestossen ist. Analysieren Sie die Quote anhand folgender Fragen: Entspricht der Rücklauf unseren Erwartungen? Gibt es organisatorische oder inhaltliche Gründe für einen besonders guten bzw. mangelhaften Rücklauf? Was lässt sich für eine nächste Befragung daraus lernen?

#### Fragen mit höchsten / tiefsten Werten

**Höchste Werte:** Sie können auf Stärken hinweisen: Da sind wir gut. Darauf können wir stolz sein. Wie können wir diese Stärken auch in Zukunft pflegen und ihnen Sorge tragen?

**Tiefste Werte:** Sie können ev. auf Schwächen hinweisen: Das behindert unsere Arbeit. Daran müssen wir arbeiten. Womit haben diese Schwächen zu tun? Entspricht das Ergebnis unseren Erwartungen? Wie können wir die Sicht der Beteiligten besser verstehen lernen?

**Veränderungsbedarf:** Hier müssen wir ansetzen: Da zeigen sich Optimierungsmöglichkeiten. Warum werden Veränderungen hier als notwendig erachtet? Was passiert, wenn keine Massnahmen umgesetzt werden? Können wir damit leben? Wie können wir uns verbessern?

**Hinweis:** Je nach Befragungsergebnissen können die «tiefsten Werte» vergleichsweise hoch ausfallen und deshalb als positive Werte (und nicht als «Schwäche») gewertet werden.

#### Durchschnittswerte

Qualitätseinschätzung: Durchschnittswerte oberhalb von 2,5 liegen im positiven Bereich, Werte unterhalb von 2,5 im negativen Bereich.

Der Prozentsatz der Befragten, die eine der zwei positiven Antworten (3–4) angekreuzt haben, zeigt auf einen Blick, bei welchen Qualitätsaussagen die Zufriedenheit vergleichsweise hoch ist und bei welchen sie eher tief ist.

Auf Grund der konkreten Fragestellung sollte von der Schule geklärt werden, ab wann aus Sicht der Betroffenen und Beteiligten von einem positiven Ergebnis gesprochen werden kann.

Veränderungsbedarf: Werte oberhalb von 2,5 bezeichnen einen klaren Veränderungsbedarf.

Der Prozentsatz der Befragten, die Veränderungen als eher nötig bis dringend nötig einschätzen (Antworten 3–4), zeigt auf einen Blick, wo der Veränderungsbedarf vergleichsweise hoch bzw. eher tief eingeschätzt wird. Auf Grund der konkreten Fragestellung muss die Schule beurteilen, wie der eingeschätzte Veränderungsbedarf angesichts der Möglichkeiten und Ressourcen der Schule priorisiert werden soll.

#### Verteilung der Antworten

Bei Fragen mit Antwortskala zeigt die Verteilung der Antworten, wie stark die Antworten variieren. Je kleiner die Varianz ist, desto treffender charakterisiert der Durchschnittswert die Verteilung. Bei einer breiten und ausgewogenen Verteilung der Antworten, müssen die Gründe dafür genauer analysiert werden.

### Weiterführende Fragen

#### Bedeutung der Ergebnisse

Was bedeutet das Ergebnis für die einzelnen Personen, für verschiedene Gruppen wie Fach- oder Klassenlehrpersonen, für die gesamte Schule, für Schüler/innen, für Eltern etc.? Was bedeutet das Ergebnis für mich als Lehrperson? Für uns als gesamte Schule? Was heisst dies für meine/unsere Schüler/innen?

#### Bezug zu Erfahrungen und anderen Datenquellen

Habe ich dieses Ergebnis erwartet? Bestätigt es meine Erfahrungen? Bin ich überrascht oder irritiert, weil das Ergebnis nicht mit meinen Erfahrungen übereinstimmt? Gibt es weitere Informationsquellen, die wir beiziehen könnten, um die Evaluationsergebnisse zu bestätigen oder zu relativieren?

#### Zusammenhänge und Hintergründe

Welche Zusammenhänge erkennen wir zwischen den einzelnen Ergebnissen? Welche Erklärungen für bestimmte Stärken und Schwächen bieten sich an? Mit welchen Kernaussagen fassen wir unsere Erkenntnisse zur Qualität unserer Schule zusammen?

#### Folgerungen und Massnahmen

Welche Schlussfolgerungen ziehen wir aus den Ergebnissen? Was für Ziele setzen wir uns? Mit welchen Massnahmen werden wir sie realisieren? Welchen Zeitrahmen setzen wir uns?

### Weitere Informationen

Unter folgendem Link finden Sie weitere Tipps und Tricks, wie Sie bei der Auswertung der Ergebnisse vorgehen und dabei alle Anspruchsgruppen einbeziehen können.

<http://www.iqesonline.net/auswertungstipps/>